

SK Schmiden/Cannstatt V – SV Backnang V 2 : 2
SC Murrhardt 1948 IV – SK Schmiden/Cannstatt V 2 : 2

Zwei Unentschieden nach jeweils wechselhaftem Spielverlauf

Heute war Schmiden/Cannstatt Gastgeber für alle Begegnungen der Doppelrunde in der E-Klasse. Doch einen Wermutstropfen gab es vorweg: die beiden Mannschaften der Schachpinguine aus Murrhardt bekamen nicht genügend Spieler zusammen und sagten ihre Spiele rechtzeitig ab.

In der ersten Runde des Tages trafen wir auf den SV Backnang. An den Brettern merkte man schnell, dass dort auch kontinuierlich Jugendarbeit gemacht wird. Janniks Gegner spielte mit der Russischen Verteidigung gleich auf Gegenangriff. Dann zog er allerdings einen gefesselten Springer, was ihn die Dame und die Partie kostete.

Am ersten Brett erreichte Lauras Gegner durch einen taktischen Trick einen Bauern Vorteil. Ein paar Züge später übersah er einen Abzugsangriff auf seine Dame. 2:0 für Schmiden/Cannstatt. Aber an den verbliebenen Brettern sah es nicht so rosig aus. Anthony hatte mehrere Figuren eingestellt und verlor. Leon wehrte sich am längsten und holte zwischen-drin auch wieder einen Nachteil auf. Der Gegner verwertete dann aber doch den Vorteil der Mehrfigur: Mannschaftsunentschieden.

In der zweiten Begegnung des Tages saß man dem SC Murrhardt gegenüber. Am ersten Brett dauerte es nicht lange: Lauras Gegner leistete sich einige Bauernschwächen und da er auf die Rochade verzichtete erwischte ihn ein Matt mit Dame auf f7. Ebenfalls in kurzer Zeit holte Anthony einen weiteren Punkt für uns: Mit Turm und Dame bedrohte er alles, was der Gegner hatte und konnte – dank eines Fehlers seines Kontrahenten – den Sack zu machen.

Leon erwischte abermals die schlechtere Partie – seine Gegner waren halt nicht so nett. So waren alle hochgespannt wie die letzte verbliebene Partie ausgehen würde. Jannik hatte leider in der Eröffnung durch einen „Schäfertrick“ seinen Turm verloren, des Gegners Dame aber auf h8 eingesperrt. Durch sein aktives Spiel erarbeitete er sich viele Möglichkeiten, die die Partie sich hätte drehen können. Aber sowohl er als auch sein Gegenüber ließen reihenweise Chancen aus. Am Ende gewann der Murrhardter aufgrund seines Mehrmaterials.